



Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Leimen

Nr. 121

Weihnachten/Winter 2003



Weihnachten – Christi Geburt

Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben
unter dem Himmel hat seine Stunde.
Prediger 3, Vers 1

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen
nur in der Druckausgabe verfügbar!
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen
nur in der Druckausgabe verfügbar!
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Schwerpunktthema des letzten Gemeindebriefes in 2003 ist:

Bibel und PC

Die Entwicklung des Computers in den letzten 20 Jahren ist beispiellos. Waren die Anfänge des Computers noch wenigen Fachleuten vorbehalten, so ist der Computer heute von keinem Schreibtisch mehr weg zu denken. Was in Firmen oder Verwaltungen von vielen Büroangestellten und Buchhaltern bearbeitet wurde, verwaltet heute ein Computer. Microchips speichern unvorstellbare Mengen von Daten.

Sie werden deshalb heute in fast allen Geräten eingebaut und eröffnen bislang ungekannte Möglichkeiten. Kein Motor, kein Elektrogerät, kein elektronisches Kinder-

spielzeug, das heute nicht mit einem Microchip ausgestattet ist.

Kinder wachsen deshalb heute bereits mit dem Computer auf. Es ist daher eine wichtige Aufgabe, Kindern von Anfang an den richtigen Umgang mit dem Computer beizubringen.

In unserem Elisabeth-Ding-Kindergarten gibt es einen eigenen Computerraum, in dem Kindergartenkinder bereits am Computer mit Lernspielen den Umgang mit dem PC (Personal Computer) lernen.

Zu den Möglichkeiten des Computers kommt nun seit einigen Jahren die Einsatzmöglichkeit des Internets. Weltweit können Menschen über das Internet von Computer zu Computer miteinander kommunizieren. Daten und Informationen werden in Sekundenschnelle ausgetauscht, ganz egal, ob man in Leimen oder in Kapstadt ist. Weder Uhrzeit, noch Entfernung spielen eine Rolle.

Via Internet kann man zu jeder Zeit auf jede verfügbare Information zugreifen und im weltweiten Cyberspace kommunizieren.

Wen wundert es da noch, dass natürlich auch die Bibel an dieser Entwicklung teilnimmt. Schon seit über 10 Jahren gibt es die „Luther Bibel für Windows“, von der Deutschen Bibelgesellschaft im Hänssler-Verlag veröffentlicht. Dieses Computerprogramm bietet den gesamten Text der Bibel auf dem eigenen PC. Aber natürlich kann man die Bibel damit nicht nur auf seinem Bildschirm lesen. Viel wichtiger sind die Hilfsprogramme, die dem Nutzer zum Beispiel Auskunft darüber geben, wie oft und an welcher Stelle ein bestimmtes Wort in der Bibel vorkommt. So können z. B. biblische Personen per Knopfdruck auffindig gemacht werden. Außerdem können Textabschnitte aus der Computer-Bibel heraus kopiert und in einen anderen Text eingefügt werden, ohne dass erst aufwendig abgeschrieben werden muss. Das ist zum Beispiel immer dann interessant, wenn für einen Gottesdienst ein Liedblatt erstellt wird.

Und was für die Bibel gilt, gilt mittlerweile auch für unser Evangelisches Kirchengesangbuch: auch das ist als Computerprogramm erhältlich (ebenfalls im Hänssler-Verlag). Als besonderen

Leckerbissen spielt dieses Programm sogar die Melodien der Choräle vor.

Doch nicht nur als Computerprogramm ist die Bibel erhältlich. Auch im Internet gibt es viel Bibel zu entdecken. Ein Blick auf die Homepage unserer Kirchengemeinde unter www.kirche-leimen.de eröffnet schon ungeahnte Möglichkeiten. Klickt man sich bis zu „Links“ durch, erhält man dort einen ausgewählten Überblick über vorhandene und aktuelle Angebote rund um die Bibel im Internet. Man kann natürlich auch gleich unter www.bibel.de nachsehen oder geht auf die Homepage der Deutschen Bibelgesellschaft (www.dbg.de), um sich entsprechende Informationen zu holen.

Dieser kleine Einblick zeigt, dass der technische Fortschritt im Informationsbereich auch vor der Bibel nicht Halt gemacht hat. Die Bibel als Buch zum Anfassen wird jedoch durch diese neuen Angebote nicht verdrängt, wie der nach wie vor große Absatz von Bibeln im Buchhandel zeigt. Sondern die Bibel als Buch wird durch die Angebote via Computer erweitert und ergänzt.

Und das war ja auch schon früher so, dass die Bibel an technischen Neuerungen teilnahm, um so ihren Verbreitungsgrad zu erhöhen und mehr Menschen zu erreichen.

Die Erfindung des Buchdrucks und die Übersetzung der Bibel ins Deutsche durch Martin Luther müssen mindestens genauso revolutionär auf den Bekanntheitsgrad der Bibel gewirkt haben, wie in unseren Tagen Computer und Internet.

So zeitlos die Bibel in ihrem Inhalt ist, so modern ist war die Bibel schon immer in ihrem äußeren Erscheinungsbild. Und das vor allem deshalb, um möglichst vielen Menschen die gute Nachricht von der Liebe Gottes so zu bringen.

Pfarrer Michael Löffler

Tatort: Kirche

Dreiste Diebe haben im Oktober sämtliches Altargeschirr aus unserer Kirche gestohlen. Und das, obwohl die Gegenstände in einem zwar alten, aber verschlossenen Tresor untergebracht waren. Die Diebe hatten deshalb kurzerhand den ganzen Tresor (mit ca. 60 Kilo Eigengewicht) gestohlen.

Um das glückliche Ende des „Krimis“ vorwegzunehmen: Mitte November wurde einem Leimener Juwelier die „heiße Ware“ angeboten. Durch seinen Hinweis an die Leimener Polizei konnten die gestohlenen Gegenstände sichergestellt und drei Tatverdächtige aus Leimen festgenommen werden.

Die Polizei hatte ursprünglich keine verwertbaren Spuren am Tatort Kirche gefunden. Auf ein Wiedersehen mit unseren Abendmahlskelchen, Kannen, Tellern und Einzelkelchen konnte uns die Polizei seinerzeit daher keinerlei Hoffnung machen. Man mutmaßte eine auf Kirchenraub spezialisierte Bande, die ihre Beute im Ausland verkaufen oder eintauschen wollte.

Zwar ist die Kirchengemeinde für solche Fälle versichert, doch schlimmer als der finanzielle Aspekt ist in solchen Fällen der unwiederbringliche Verlust von zum Teil Jahrhunderte alten Einzelstücken. Ihr Materialwert ist unwesentlich im Vergleich dazu, dass wir unter anderem zwei Abendmahlskelche und eine Taufschale, mit denen schon Generationen vor uns Gottesdienst feierten, verloren glaubten.

Umso dankbarer waren wir unserer katholischen Nachbargemeinde und Herrn Pfarrer Johannes Balbach, dass sie uns sofort eine Taufschale aus ihrem Fundus zur Verfügung gestellt haben. Auch unsere evangelischen Nachbargemeinden St. Ilgen und Nußloch halfen uns mit Abendmahlseschirr aus, so dass wir keine Taufe und kein Abendmahl ausfallen lassen mussten.

Pfarrer Michael Löffler

Ökumenischer Dies in Ketsch

Am 22. Oktober trafen sich die katholischen und evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrer der Kirchenbezirke Wiesloch und Schwetzingen in Ketsch zum jährlichen ökumensichen Dies. Thema in diesem Jahr war: „Ökumene nach Berlin“.

Der erste ökumenische Kirchentag in Berlin hat die beiden Kirchen enger zusammen rücken lassen. Auch wenn es nach wie vor Themen gibt, die uns trennen, hat der erste ökumenische Kirchentag doch vor allem die bisher erreichten Gemeinsamkeiten betont.

Diese Bewegung soll auch in den Gemeinden vor Ort fortgesetzt werden.

Wichtig wurde in den Diskussionen der Pfarrerschaft, dass Ökumene für alle Beteiligten nachvollziehbar sein muss. „Das heißt, das langsamste Tier bestimmt das Tempo der Herde.“, wie Referentin Kathrin Bosse betonte.

Ökumenische Gottesdienste und Veranstaltungen vor Ort tragen dazu bei, die Annäherung beider Kirchen voran zu bringen.

Pfarrer Michael Löffler

Notizen aus dem Kirchengemeinderat

Das Kreuz in der Kirche

Der Frauenkreis „Mittlere Generation“ hat die Kosten für das Sandsteinkreuz übernommen. Frau Carola Müller, Vorsitzende des Frauenkreises, überreichte im Erntedankgottesdienst Herrn Pfarrer Löffler den entsprechenden Geldbetrag, der aus den Einnahmen des „Wiener Kaffeehausnachmittags“ resultiert.

Der Kirchengemeinderat (KGR) bedankt sich recht herzlich für die großzügige Spende bei Frau Müller und den Frauen der „Mittleren Generation“.

Liedtafeln in der Kirche

Die neuen, größeren Liedtafeln wurden zwischenzeitlich in der Kirche angebracht. Es ist nun möglich, alle Liednummern, Verse und den zu lesenden Psalm von jeder Bankreihe gut zu erkennen.

Gemeindebrief-Ausgaben

Ab 2004 wird es laut Beschluss des KGR jährlich drei Ausgaben unseres Gemeindebriefes geben. Die drei Ausgabe-Termine werden gleichmäßig über das ganze Jahr verteilt sein.

Kindergottesdienstprojekt

Kirchengemeinderätin Frau Baumeister berichtete über ein Kindergottesdienstprojekt, in dessen Rahmen Kindergottesdienstkinder ca. 2½ Stunden die Kirche, das Gemeindehaus und den Friedhof besuchten. An dem Projekt nahmen 50 Kinder teil.

Situation im Eingangsbereich von Kirche und Gemeindehaus

Große Probleme bereiten die Sauberhaltung des Eingangsbereiches dieser beiden Gebäude. Verschiedene Gruppen von Jugendlichen halten sich – meist in den Mittags- und Abendstunden – in diesem Bereich auf. Es kommt beinahe täglich zu Verschmutzungen und zum Teil zu Sachbeschädigungen.

Gespräche mit den Jugendlichen wurden mehrmals erfolglos geführt. Der Stadtverwaltung, sowie der Polizei ist dieser Zustand bekannt, war jedoch bisher nicht in den Griff zu bekommen.

Der KGR diskutierte in seiner letzten Sitzung die Situation. Generell wird empfohlen, bei der Stadt mit der Bitte vorstellig zu werden, den Ordnungsdienst öfter in diesem Bereich einzusetzen. Aufmerksame Nachbarschaft wäre ebenfalls hilfreich.

Sakrale Kunst im Rhein-Neckar-Kreis

Herr Berno Müller fragte an, ob die evangelische Kirchengemeinde einverstanden ist, dass er in den nächsten Führer „Sakrale Kunst im Rhein-Neckar-Kreis“ einen entsprechenden Bericht über Fresken im Chorraum unserer Kirche veröffentlicht. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Dekanat Wiesloch

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Stadtkirche Wiesloch wurde am 14. September 2003 Herr Dekan Hermann Schuller im Beisein von Landesbischof Dr. Ulrich Fischer nach über 40-jähriger Tätigkeit als Seelsorger in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Ebenfalls in der Wieslocher Stadtkirche wurde am 12. Oktober 2003 die neue Dekanin Frau Schneider-Riede in einem Festgottesdienst von Herrn Landesbischof Dr. Fischer feierlich in ihr Amt als Dekanin und Pfarrerin der Johannesevangeliumsgemeinde eingeführt.

Die evangelische Kirchengemeinde Leimen wünscht Frau Schneider-Riede für ihr neues Amt und Herrn Schuller im Ruhestand alles Gute und Gottes Segen.

Herzlichst, Ihr Kurt Goldschmidt



Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

in diesem Jahr haben wir zum ersten Mal die „Diamantene Konfirmation“ als eigenen Gottesdienst gefeiert. Diamantene Konfirmation, das heißt: 60-jähriges Konfirmationsjubiläum.

Für Euch Konfirmanden und Konfirmandinnen ist das natürlich noch weit weg. In diesem Gottesdienst war aber ganz deutlich spürbar, dass den „Jubelkonfirmanden“ ihre Konfirmation vor 60 Jahren genauso wichtig ist, wie Euch Eure Konfirmation.

Sie konnten ganz genau erzählen, wie das damals 1943 war und was sie im Unterricht gelernt haben.

Besonders hat mich gefreut, dass es keiner bereut hat, in den Konfirmandenunterricht zu gehen und sich konfirmieren zu lassen. Im

Konfirmandenunterricht holen wir den Taufunterricht nach.

Denn eigentlich gingen die ersten Christen vor ihrer Taufe in den Unterricht. Sie mussten erst einmal lernen, was in der Bibel steht und was alles zum christlichen Glauben gehört.

In späteren Jahrhunderten wurden die Menschen immer mehr als kleine Kinder getauft. Deshalb musste der Taufunterricht nachgeholt werden.

Die Konfirmation als Abschluss des Unterrichts ist das eigene „Ja“ zur Taufe, zu der die Eltern und Paten stellvertretend „Ja“ gesagt haben. Die Konfirmation ist so wichtig, weil wir hier selbst gefragt werden, ob wir an Gott glauben und in unserem Leben auf Gott vertrauen wollen.

Und wenn wir nach 50 Jahren die goldene Konfirmation und nach 60 Jahren die diamantene Konfirmation feiern, dann ist das nicht nur ein schönes Jubiläum. Diese Feste zeigen uns auch, dass wir eigentlich ein Leben lang Konfirmanden bleiben und dass uns die Fragen und Themen aus dem Konfirmandenunterricht ein Leben lang begleiten.

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit wünscht Euch Euer

Pfarrer Michael Löffler



Wer macht mit im Kindergottesdienst-Team ?

Unser Kindergottesdienst-Team sucht dringend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir feiern sonntags, außer in den Schulferien, parallel zum Erwachsenengottesdienst um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Kindergottesdienst.

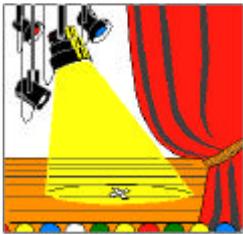
Das Team trifft sich nach Absprache donnerstags im Gemeindehaus zur Vorbesprechung. Da wir im Moment nur noch zu zweit sind, brauchen wir dringend Verstärkung! Hast Du oder haben Sie Lust, bei uns mit zu machen? Wir suchen Leute, die gern singen, beten, basteln und Geschichten aus der Bibel erzählen.

Bei Interesse einfach anrufen im Pfarramt unter Telefon 7 13 03. Wir freuen uns auf Deinen oder Ihren Anruf!

Behinderte Menschen brauchen unseren Einsatz

Mit großer Sorge stellt der Vorstand des Diakonischen Werkes der Evangelischen Landeskirche in Baden fest, dass in der öffentlichen Diskussion die Bemühungen um Konsolidierung der Haushalte der öffentlichen Hand und Belange der Eingliederungshilfe für Behinderte in einen Zusammenhang gestellt werden, dem entschieden widersprochen werden muss.

Aus den Haushalten der öffentlichen Gebietskörperschaften wird heute die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen gezahlt. Diese Kosten nehmen Jahr für Jahr zu, weil es immer mehr Menschen mit Behinderungen gibt. Aus den steigenden Ausgaben darf aber nicht der Eindruck erweckt werden, dass sich finanzielle Leistungen, die Menschen mit Behinderungen erhalten, stark erhöht hätten. Dies ist nicht der Fall.



Auf den Spuren Martin Luthers

Am langen Wochenende vom 3. bis 5. Oktober 2003 unternahm die Theatergruppe „Vorhang auf“ eine Studienfahrt nach Erfurt und Umgebung um zu versuchen, die Welt des Martin Luther kennen zu lernen.

Die Abfahrt war am Freitag morgen pünktlich um 7.05 Uhr, nachdem auch die letzte Mitreisende an Bord des Reisebusses war. Nach ca. drei Stunden machten wir eine Rast, um anschließend unsere Fahrt, durch Staus verzögert, fortzusetzen.

Etwa eine Stunde später als geplant kamen wir in Mühlhausen, der Pfalz deutscher Kaiser und Könige, an. Aber, oh

Schreck, die Innenstadt war weitläufig gesperrt wegen des Thüringentages, von dem man uns nichts mitgeteilt hatte. Auch das Bauernkriegsmuseum und die Kornmarktkirche, waren trotz mehrfacher vorheriger telefonischer Nachfragen geschlossen, weil der Ministerpräsident von



Thüringen eine Rede während des Empfangs zum Nationalfeiertag besuchen wollte.

Aber mit Hilfe unserer mitfahrenden Pfarrerin, Frau Schüßler, gelang es uns doch, eine Kurzbesichtigung durchzuführen.

Danach ging die Fahrt weiter, um das Kloster Volkenroda und den Christus-Pavillion, der auf der EXPO 2000 in Hannover stand, zu besichtigen und eine Kurzandacht mitzufeiern. Unser Endziel an diesem Tag, den Lutherpark am Tannenwäldchen in Erfurt oben auf einem Hügel gelegen, erreichten wir gegen 19.30 Uhr.

Nach einem ausgiebigen Abendbrot, fand noch ein geselliges Beisammensein statt, beim dem die Idee geboren wurde, den ursprünglich zur freien Verfügung stehenden Samstagvormittag angesichts der unbeständigen Wetterlage zu nutzen, um das Konzentrationslager Buchenwald zu besichtigen.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen fuhren dann die meisten mit dem Bus dorthin. Die Besichtigung hinterließ einen sehr nachhaltigen Eindruck auf alle, das Wetter passte dazu: eiskalter stür-

mischer Wind mit vereinzelt Regentropfen.

Am Samstagnachmittag nahmen wir an einer Führung durch das evangelische Augustinerkloster in Erfurt teil, das sich in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum befindet. Es ist ein einmaliges Zeugnis lutherischer Tradition, protestantischen Glaubens und gegenwärtigen kirchlichen Lebens. Besondere Bedeutung bekam das Augustinerkloster durch Martin Luther, der hier von 1505 bis 1511 als Mönch lebte. An diesem Ort betete, studierte und lehrte der spätere Reformator und rang hier um die Erkenntnis des gnädigen Gottes.

Die anschließende Stadtführung machte deutlich, dass wir eigentlich mindestens eine halbe Woche für die Studienfahrt hätten veranschlagen sollen, und so ist bereits eine zweite Reise nach Erfurt nach der Theater-Aufführung im nächsten Jahr (Ende Oktober) geplant – vielleicht auch verbunden mit einer Vorstellung in Erfurt.

Am Samstagabend unternahmen die Kinder und ein Teil der Erwachsenen eine Nachtwanderung zu einem Nachtflohmarkt in Erfurt.

Am Sonntag machten wir uns nach Aufräumen und Mittagessen auf die Rückreise. Das Ziel war Eisenach, genauer gesagt das dortige Lutherhaus, in dem Luther von 1498 bis 1501 lebte. Nach einer

Führung konnte jeder sich noch alle Räumlichkeiten genau ansehen und hatte Gelegenheit, im Bibel-Café Bücher, CDs, Bilder, etc. über Luther und seine Zeit zu ersehen.

Gegen 21.00 Uhr kamen wir wieder wohlbehalten in Leimen an.

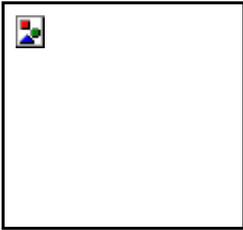
Resümee: Die Studienfahrt war auf Grund ihrer Kürze sehr intensiv und hat sehr viele neue Informationen vermittelt, die mindestens zum Teil auch für unsere nächste Theaterproduktion „Der Fall Luther“ im Herbst 2004, nützlich sein werden.

Hermann Klinkenberg



Anerkennungspraktikant/-in für den Elisabeth-Ding-Kindergarten gesucht

Für das Kindergartenjahr 2004/2005 suchen wir zum 01.09.2004 eine/n Anerkennungspraktikant/-in. Interessierte wenden sich bitte zwecks Information oder Bewerbung an Frau Claudia Schwörer, Tel. 7 26 51.



Aus der Bücherecke

„0 je, du fröhliche – Was macht der Weihnachtsmann im Juli?“ von Raymond Briggs.

Immer kürzer werden jetzt die Tage und die Abende immer länger. Es ist die schönste Zeit zum Lesen und Vorlesen. Deswegen möchte ich heute alle Kinder fragen, ob sie eigentlich wissen, was der Weihnachtsmann im Juli macht? Und ob er im kalten Winter beim Verteilen der vielen Geschenke nicht auch mal nasse Füße hat und friert? Weil ich es auch nicht wusste, habe ich dieses Buch für Euch ausgesucht und war sehr überrascht, wie unternehmungslustig der Weihnachtsmann auch im Sommer ist. Ein lustig geschriebenes Buch mit vielen bunten Bildern, zwei Geschichten für Kinder ab 6 Jahren.

„Welcher Po passt auf dieses Klo?“ von Nele Moost und Michael Schober.

Klappbilderbuch für Kinder ab 2 Jahren. Der winzig kleine Mäusepo quakt lauthals auf dem Wasserklo. Nanu?! Vielleicht wird der Elefant mit dem Riesenpo mit dem kleinsten Klo nur froh?! Ich glaube, dass hier etwas nicht stimmt.

10 verschiedene Tiere probieren und probieren, bis sie endlich das Klo finden, wo sie drauf passen. Und ganz spannend finde ich, wer wohl am Schluss auf seinem Töpfchen sitzt.

„Eine Kasse für Kira“ von Katja Reider.

Für Kinder ab 9 Jahren. Kira und ausgerechnet der Angeber Kai teilen sich den Job des Klassensprechers. Die Schulklasse plant einen Basar, dessen Erlös einem Hilfsprojekt für Kinder in Rio zugeacht ist. Das bedeutet viel Arbeit und Einsatz. Kira hat neben dieser Aufgabe, eine Menge anderer Probleme zu lösen. Gut, dass wenigstens einer in der Klasse zu ihr hält.

Zum Schluß ein wunderschönes Buch für Kinder ab 3 Jahren, in dem viele Tiere nachschauen wollen, was über den Wolken zu finden ist:

„Wahre Wolkenwunder“ von Katja Reider und Angelo Roehl.

Sie klettern alle übereinander, bilden einen hohen Turm und jeder findet über den Wolken sonderbarer Weise etwas Anderes als der Vorherige. Nur das Schwein... aber das wird hier nicht verraten.

Viel Freude beim Lesen und Vorlesen wünscht Ihnen

Ihre Monika Wohlleben

Musik in der Mauritiuskirche

Liebe Freunde der „Musik in der Mauritiuskirche“,
es gibt viele Besonderheiten im neuen Jahr: Der Evangelische Kirchenchor in Leimen feiert sein 125-jähriges Bestehen. Außerdem hat ein besonderer, bei uns leider nicht sehr bekannter Komponist ein rundes Jubiläum. Auch gibt es besondere „Zusammenklänge“: Sopran und Trompete, Laute und Saxophon. Schließlich findet zum ersten Mal an allen fünf Leimener Orgeln eine Woche lang ein Orgelfest statt: „Wind – Klang“.

Sicher finden Sie einiges im Konzertprogramm, was Ihnen gefällt! Falls nicht anders angegeben beginnen die Konzerte jeweils um 19.30 Uhr.

Die Konzerte bis Ostern 2004:

- 13.12. Orgelkonzert in der Vorweihnachtszeit mit Michael A. Müller und Werken von Johann Sebastian Bach, Otto Heinemann, Alexandre Guilmant, César Franck und François-Charles Widor.
- 17.01. Orgelkonzert „Fremde Federn“ mit Michael A. Müller und Transskriptionen von Franz Liszt, Richard Wagner, Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, u.a.
- 14.02. Konzert mit Werken für Laute und Orgel mit C.A. Schäfer und J. Vogt
- 13.03. Jesu meine Freude – ein Orgel-Abend mit einem Lied; mit Michael A. Müller

Der Eintritt ist wie immer frei – Spenden erbeten.

Ihr Michael A. Müller, Kirchenmusiker

Die Gottesdiensttermine im Überblick

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr**

14.12.	3. Advent – Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
09.00 Uhr	mit Adventsfrühstück	
21.12.	4. Advent – Familiengottesdienst mit dem Elisabeth-Ding-Kindergarten	Pfr. Löffler
24.12.	Heiligabend:	
16.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfrn. Schüßler
18.00 Uhr	Christvesper	Pfr. Löffler
23.00 Uhr	Christmette	Lehrvikar Heßlein
25.12.	1. Weihnachtsfeiertag – Gottesdienst	Pfrn. Schüßler

26.12.	2. Weihnachtsfeiertag – Singegottesdienst	Prädikant Kiefer
28.12.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
31.12.	Silvester:	Pfr. Löffler
18.00 Uhr	Gottesdienst	
01.01.	Neujahr:	Pfr. Keller
18.00 Uhr	Gottesdienst	
04.01.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Reinhard
06.01.	Heilige Drei Könige:	Pfr. Löffler
17.00 Uhr	Gottesdienst	
11.01.	Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
18.01.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
25.01.	Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
11.15 Uhr	Taufgottesdienst	Pfrn. Schüßler
01.02.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
08.02.	Gottesdienst	Lehrvikar Heßlein
15.02.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
22.02.	Gottesdienst	Lehrvikar Heßlein
29.02.	Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
07.03.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
14.03.	Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
21.03.	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation	Pfr. Löffler
28.03.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
04.04.	Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
08.04.	Gründonnerstag: Gottesdienst mit	Pfrn. Schüßler
19.00 Uhr	Abendmahl (Einzelkelche mit Traubensaft)	
09.04.	Karfreitag:	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Löffler
15.00 Uhr	Andacht zur Todesstunde Jesu	Pfr. Löffler
10.04.	Osternachtsfeier	Pfrn. Schüßler
21.00 Uhr	mit Abendmahl und Taufen	
11.04.	Ostersonntag:	
08.00 Uhr	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof	Pfr. Löffler
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Schüßler

So erreichen Sie uns:

Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Leimen: Frau Hammers, Frau Kottyrba, Kapellengasse 1, Tel. 7 13 03, Fax 7 82 28; Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr; Bankverbindung: Kontonummer 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen (Wiesloch) e.G.
E-Mail: pfarramt@kirche-leimen.de

Pfarrer: Michael Löffler, Kapellengasse 1, Tel. 7 13 03,
E-Mail: pfarrer@kirche-leimen.de

Pfarrerin: Martina Schüßler, Grauenbrunnenweg 9, Tel. 92 19 66,
E-Mail: pfarrerin@kirche-leimen.de

Gemeindehaus: Turmgasse, Tel. 95 17 52

Kirche (Sakristei): Turmgasse,
Tel. 7 64 58

Kirchendiener: Martin Deppner, Kaiserstr. 53, Tel. 7 39 58
E-Mail: kirchendiener@kirche-leimen.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten: Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel. 7 26 51
E-Mail: ed.kindergarten@kirche-leimen.de

Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten: Annette Kempner, Tuchbleiche 6, Tel. 7 33 39, Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr und Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr
E-Mail: etw.kindergarten@kirche-leimen.de

Kirchliche Sozialstation: Turmgasse 56; Pflegedienst u. Ambulanz: Tel. 7 35 76; Nachbarschaftshilfe: Tel. 7 57 36; Verwaltung: Tel. 7 46 09
E-Mail: sozialstation@kirche-leimen.de

Telefonseelsorge: Tel. 0 800 / 111 0 111

Falls nicht anders angegeben haben alle genannten Telefon- und Faxnummern die Vorwahl 0 62 24 (Ortsnetz Leimen).

Den Gemeindebrief und viele weitere aktuelle Informationen zu Kirche und Mauritiusgemeinde gibt es auch online unter: www.kirche-leimen.de

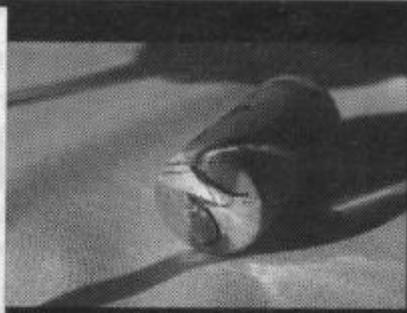
WEINGUT
ADAM MÜLLER

Unsere Weine sind für uns ein Spiegel der Natur, ein Bestandteil unserer Kultur und ein gewachsenes Stück

Lebensfreude



Adam-Müller-Straße 1
69181 Leimen
Telefon: 0 62 24/97100
Telefax: 0 62 24/971047



In ihnen spiegelt sich die unverwechselbare Landschaft der Badischen Bergstraße, die Leimener Weinberge zwischen Streuobstwiesen und der Esprit Heidelbergs und seiner bewegten Geschichte wider: Jeder Tropfen spannender und purer Genuss.

Bitte schicken Sie Name _____
 mir Ihren Hofprospekt Straße, Nr. _____
 und Ihre aktuelle PLZ, Ort _____
 Angebotsliste! gelesen in _____

Wir beraten Sie gerne persönlich:
 Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
 Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft: dienstags 19.00 Uhr	(Frau Kriechbaum, 7 16 99)
Bastel- und Strickkreis: monatlich, dienstags 20.00 Uhr	(Frau Gebhard, 7 52 75)
Behindertenkreis: monatlich, freitags 20.00 Uhr	(Herr Goldschmidt, 7 37 22)
Besuchsdienstkreis: nach Absprache	(Frau Proske, 7 15 29 oder Pfarramt, 7 13 03)
Flötenkreis: dienstags, 20.00 Uhr	(Frau Wettach-Weidemaier, 7 65 96)
Frauenkreis „Mittlere Generation“: monatlich, dienstags 20.00 Uhr	(Frau Müller, 7 16 44)
Frauentreff: jeden dritten Mittwoch 20.00 Uhr	(Frau Lingg, 7 50 10)
Jugendgebetsfrühstück: mittwochs 06.30 Uhr	(Pfarrer/in, 7 13 03)
Jugendgruppe für 8- bis 12-Jährige: mittwochs 17.30 Uhr	
Jugendgruppe für 14- bis 16-Jährige: freitags 19.30 Uhr	(Martin Delfosse, 7 57 95)
Jungschar für 6- bis 9-Jährige: dienstags 15.30 Uhr	(Anja Eppler, 76 70 92)
Jungschar für 12- bis 14-Jährige: montags 17.45 Uhr	(Jane Rösel, 7 71 06)
Kindergottesdienst-Vorbereitungs-Team: donnerstags 20.00 Uhr	(Frau Baumeister, 7 84 53)
Kirchenchor: montags 20.00 Uhr	(Herr Klinkenborg, 7 71 38)
Krabbelgruppe: montags ab 10.00 Uhr	(Jutta Piecha, 7 20 11)
Krabbelgruppe: donnerstags ab 10.00 Uhr	(Pfarramt, 7 13 03)
Posaunenchor: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Müller, 7 22 51)
Seniorenkreis: donnerstags 14.30 Uhr	(Frau Kiefer, 7 30 98)
Standpunktekreis: monatlich, freitags 20.00 Uhr	(Frau Habedank, 76 71 91)
Theatergruppe „Vorhang auf“: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Metzner, 7 81 72)

Impressum:

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
Redaktion:	Pfarrer Michael Löffler, Pfarrerin Martina Schübler, Kurt Goldschmidt, Monika Wohlleben, Friedemann Leithäuser
Gestaltung:	Friedemann Leithäuser
Anzeigenverwaltung:	Evangelisches Pfarramt, Tel. 0 62 24 / 7 13 03
Erscheinungsweise:	Vier Ausgaben pro Jahr
Auflage:	4000 Exemplare
Bezug:	Der Gemeindebrief ist kostenlos – für eine Spende danken wir.
Redaktionsschluss für die nächste Gemeindebrief-Ausgabe ist am 16. Februar 2004	
Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.kirche-leimen.de	

Ein nicht alltäglicher Dienstleister



Dreher Printmedien
GmbH

**Grafik, Satz, Druck,
Papier und Bürobedarf!**

**Wir vereinfachen Arbeitsabläufe
und reduzieren Ihre Kosten.**

Alles aus einer Hand!

Hannongstraße 27 · 67227 Frankenthal

Tel.: 0 62 33 / 2 72 42 · Fax: 0 62 33 / 2 75 52